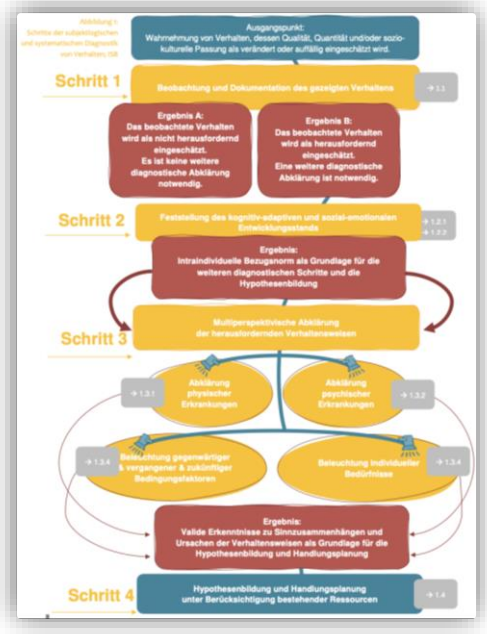
3
Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

S.A.V.E.
Schule als verlässlicher Entwicklungsraum

3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Systematisch und subjektlogisch



aus: ISB, 2025; Kapitel 3, S. 4

Diagnostik im Kontext von S.A.V.E.

basiert auf 1. **Beobachtung** und ist

systematisch und subjektlogisch.

Systematisch meint, Diagnostik als aufeinander aufbauende Schritte:

2. Erhebung des **kognitiv-adaptiven sowie sozio-emotionalen Entwicklungsstands** → intraindividuelle Norm

3. **Ausschluss/ Abklärung** physische und psychische Erkrankungen

Subjektlogisch meint, Betrachten eines Verhaltens als eine sinngesteuerte Anpassungsleistung:

3. **Beleuchtung individueller Bedingungsfaktoren** mit verschiedenen „Scheinwerfern“

Verdichtung der Ergebnisse zu einer 4. **Hypothese**, die Sinnzusammenhänge zwischen den beobachteten Verhaltensweisen und der subjektiven Notwendigkeit dieses Handelns herstellt.
→Aufrechthalten bzw. das Wiederherstellen der Interaktion zwischen Kind oder Jugendlichem und seinem Gegenüber, mit dem Ziel entwicklungsfördernde Prozesse zu erhalten oder in Gang zu bringen.

3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Schritt 1: Beobachten und Dokumentieren

Beobachtung und Dokumentation des herausfordernden Verhaltens

Ausgangspunkt:
Wahrnehmung von Verhalten, dessen Qualität, Quantität und/oder sozio-kulturelle Passung als verändert oder auffällig eingeschätzt wird.

Beobachtung und Dokumentation des gezeigten Verhaltens

Ergebnis A:
Das beobachtete Verhalten wird als nicht herausfordernd eingeschätzt.
Es ist keine weitere diagnostische Abklärung notwendig.

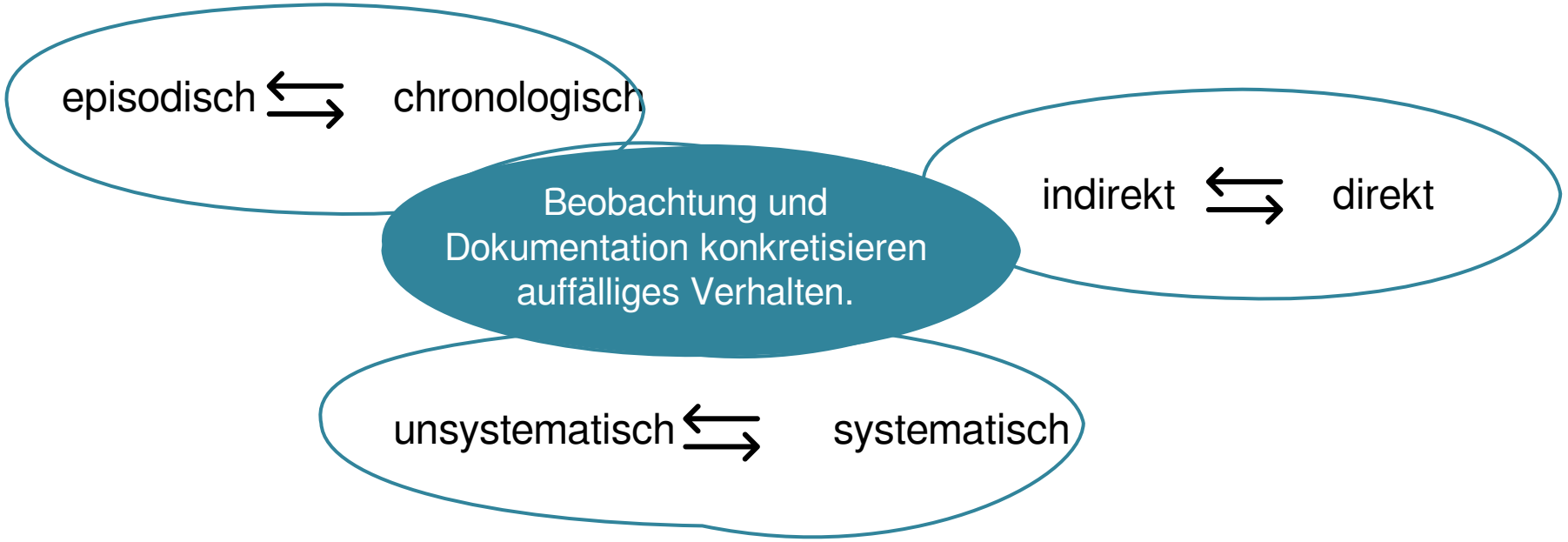
Ergebnis B:
Das beobachtete Verhalten wird als herausfordernd eingeschätzt.
Eine weitere diagnostische Abklärung ist notwendig.

Schritt 2:
Entwicklungsstand

3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Schritt 1:
Beobachtungs-verfahren sind nur zielführend, wenn das passende Verfahren gewählt wird!

Beobachtung und Dokumentation des gezeigten Verhaltens



Ziel von Schritt 1: Auswertung der Beobachtung bzw. Dokumentation begründen
Entscheidung über die Notwendigkeit des weiteren diagnostischen Prozesses.

3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Schritt 1: Welches Verfahren für welche Situation?

	direkte Beobachtung **= Analyse von Situationen, die zum Zweck der Verhaltensanalyse beobachtet wurden**		**indirekte Beobachtung** **= Analyse von Situationen, die im Alltag entstanden sind**	
	episodisch = Analyse typischer (einzelner) Situationen	chronologisch = Analyse aller Situationen innerhalb eines bestimmten Zeitraums	episodisch = Analyse typischer (einzelner) Situationen	chronologisch = Analyse aller Situationen innerhalb eines bestimmten Zeitraums
systematisch = Beobachtung anhand spezifischer – vorab festgelegter – Kriterien	Ziel: Verhalten in einer standardisiert hergestellten Situation zu analysieren, oft im Kontext einer med. oder päd. Zuschreibungsdiagnostik	Ziel: sich einen Überblick über das Verhalten innerhalb eines Zeitraums verschaffen	Ziel: Zusammenhänge „rund um“ ein auffälliges Verhalten zu klären	Ziel: sich einen Überblick über gezeigte auffällige Verhaltensweise und deren Ausprägung zu verschaffen
unsystematisch = Beobachtung ohne festgelegte Kriterien	Ziel: sich einen Eindruck von der Person, ihrem Verhalten und den Umgebungsfaktoren zu verschaffen	Ziel: Veränderungen dokumentieren., die keine vorab festgelegten Bereiche (Kompetenzen, Symptomatiken…) betreffen	Ziel: aktuelle Problembereiche zu erkennen	Ziel: Entwicklung von auffälligen Verhaltensweisen zu erfassen

3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Schritt 1:
Welches Verfahren für welche Situation?

Servicematerial:

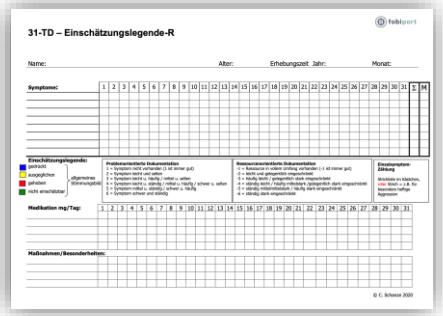
Eggert, D. & Reichenbach, C. (2021). *Diagnostische Inventare: Motorik (DMB), auditive Wahrnehmung (DIAS), Raum-Zeit-Wahrnehmung (RZI), Selbstkonzept (SKI).* Dortmund: modernes lernen.

ABC-Bogen nach Schanze, 2019
Schanze, C. (2021). *ABC-Bogen*. https://fobiport.de/wp-content/uploads/2021/02/fobiport_ABC-Bogen.pdf
Ergänzungsmaterialien:
https://www.in.gov/fssa/ddrs/files/AssistedSupports_BS_BT_ABC_V2.pdf

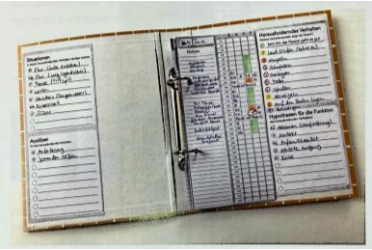
31-Tage-Dokumentationsbogen (31-TD-R)

Schanze, C. (2020). *31-Tage-Dokumentationsbogen (31-TD-R).* https://fobiport.de/wp-content/uploads/2021/02/fobiport_31-TD-Einscha%CC%88tzungslegende-R.pdf & https://fobiport.de/wp-content/uploads/2021/02/fobiport_Dokumentationsbogen_31-TD-R.pdf

Einfeld, S. L., Müller, C. M., Steinhausen, H.-C., Tonge, B. J. & Zurbriggen, C. (2024). Verhaltensfragebogen bei Entwicklungsstörungen (VFE) - Deutsche Version der Developmental Behaviour Checklist (DBC) (2. Auflage.). Hogrefe.



Funktionale-Analyse-Screening-Test (FAST-D)
Schanze, C., & Hemmer-Schanze, C. (2019). *Funktionale-Analyse-Screening-Test (FAST-D)—Deutsche Übersetzung von: Iwata, B. A., DeLeon, I. G., & Roscoe, E. M. (2013). Reliability and validity of the functional analysis screening tool. Journal of Applied Behavior Analysis, 46(1), 271-284.* https://fobiport.de/wp-content/uploads/2021/02/fobiport_FAST_D.pdf



Verhaltenstagebuch nach Fröhlich et al. 2019, 55 ff.

Fröhlich, N., Castañeda, C., & Waigand, M. (2019). *(K)eine Alternative haben zu herausforderndem Verhalten?!: Ein Praxisbuch mit Begleitposter für Eltern, pädagogische Fachkräfte, Therapeuten und Interessierte*. Monika Waigand.

3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Schritt 1:
Welches Verfahren für welche Situation?

Betrachtung der Verfahren!

Beurteilt für jedes Verfahren anhand der 3 Kategorien.

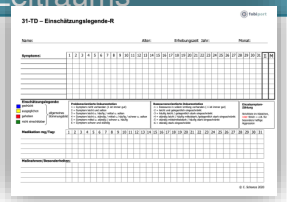
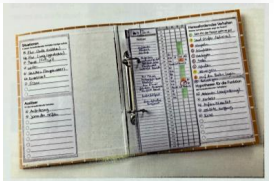
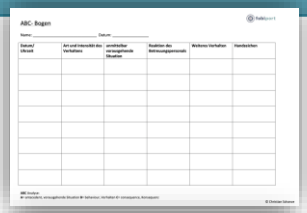
indirekt ⇆ *direkt*

episodisch ⇆ *chronologisch*

unsystematisch ⇆ *systematisch*

3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Schritt 1: Welches Verfahren für welche Situation?

	direkte Beobachtung = Analyse von Situationen, die zum Zweck der Verhaltensanalyse beobachtet wurden		indirekte Beobachtung = Analyse von Situationen, die im Alltag entstanden sind	
	episodisch = Analyse typischer (einzelner) Situationen	chronologisch = Analyse aller Situationen innerhalb eines bestimmten Zeitraums	episodisch = Analyse typischer (einzelner) Situationen	chronologisch = Analyse aller Situationen innerhalb eines bestimmten Zeitraums
systematisch = Beobachtung anhand spezifischer – vorab festgelegter – Kriterien		 		

3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Schritt 2: Entwicklungs-störung(en)?

Feststellung des Entwicklungsstands: kognitiv-adaptiven und sozial-emotionalen

Ausgangspunkt:
Das herausfordernde Verhalten erfordert eine weitere diagnostische Abklärung.

Feststellung
kognitiver & **adaptiver** Kompetenzen

Feststellung
sozio-emotionaler Kompetenzen

Ergebnis Schritt 2:
Intraindividuelle Bezugsnorm als Grundlage für die weiteren diagnostischen Schritte und die Hypothesenbildung

Schritt 3: Multiperspektivische Abklärung

3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

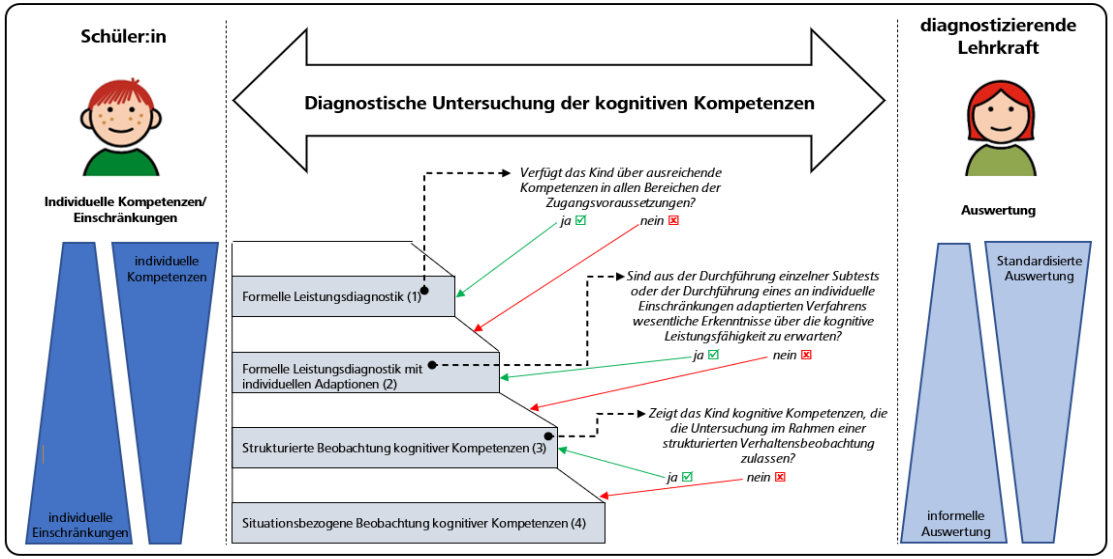
Schritt 2:
Entwicklungs-störung(en)?

Feststellung des **kognitiven & adaptiven Entwicklungsstands** (als Kernkriterien der intellektuellen Entwicklungsstörung nach ICD11)

1. kognitiv

Hintergrund: mentale Repräsentanzen als Quelle von Sicherheit, aber auch von Ängsten

Erhebung:



aus: Hackl, K.; Baysel, K. & Dworschak, W. (2024): Arbeitspapier zur Entscheidung über die Form der Untersuchung kognitiver Kompetenzen im statusdiagnostischen Prozess: Die Entscheidungskaskade. Universität Regensburg doi: 10.5283/epub.58252

3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

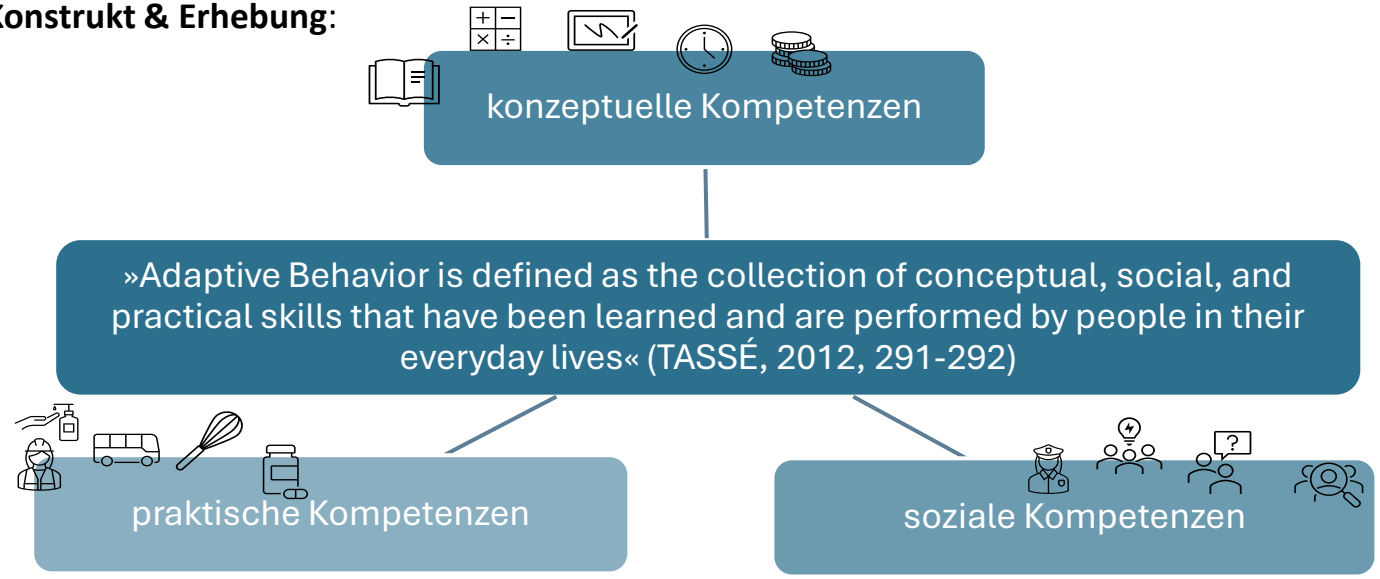
Schritt 2: Entwicklungs-störung(en)?

Feststellung des **kognitiven & adaptiven Entwicklungsstands** (als Kernkriterien der intellektuellen Entwicklungsstörung nach ICD11)

kognitiv und **2. adaptiv**

Hintergrund: adaptive Kompetenzen als Basis für den Erwerb von Handlungsfähigkeit und Coping-strategien

Konstrukt & Erhebung:

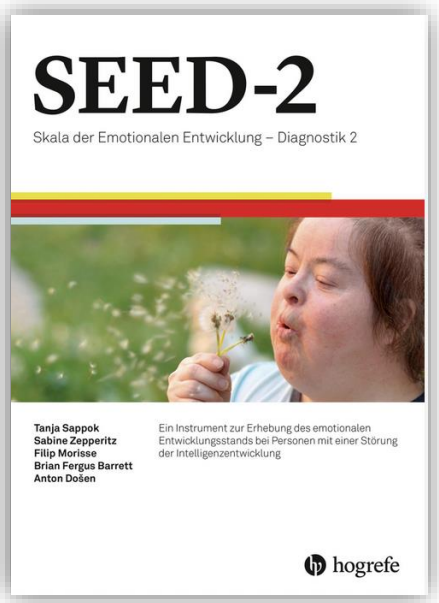


3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Schritt 2:
Entwicklungs-störung(en)?

Feststellung des **sozio-emotionalen Entwicklungsstands**

Hintergrund



- Der sozio-emotionale Entwicklungsstand bestimmt Bedürfnisse, Ängste, Regulationsstrategien und Motive einer Person maßgeblich.
- Niedriger emotionaler Entwicklungsstand kann Verhaltensauffälligkeiten verursachen oder verstärken.

3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Schritt 2: Entwicklungs-störung(en)?

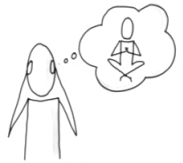
Feststellung des **sozio-emotionalen Entwicklungsstands**

Sozio-emotionale Entwicklungsbereiche

Umgang mit dem eigenen Körper

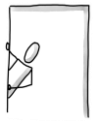
Emotionsdifferenzierung

Umgang mit Material - Beschäftigung



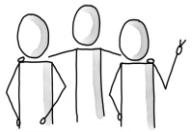
Affektregulation

Umgang mit Umgebungs-veränderung



Umgang mit Bezugspersonen

Kommunikation



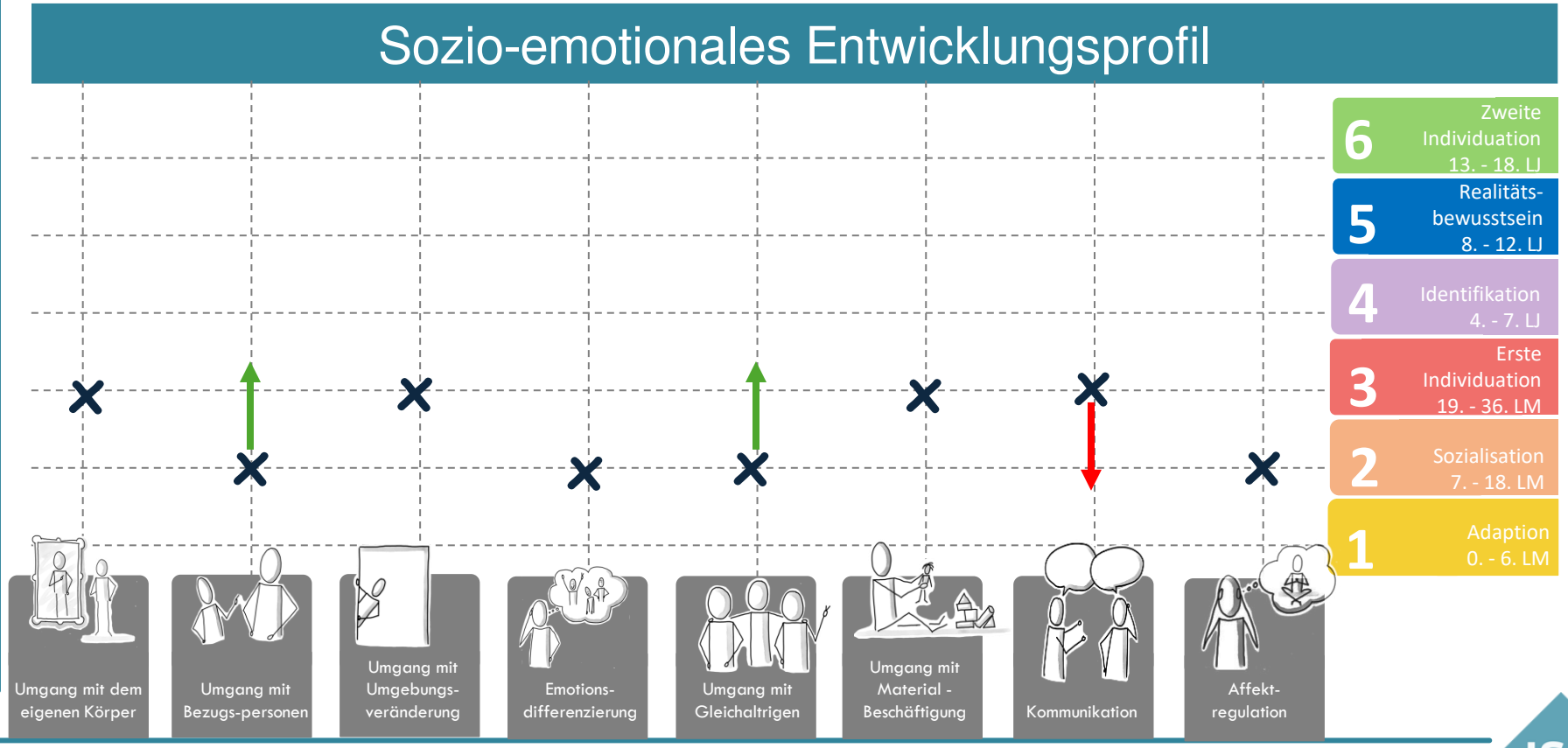
Umgang mit Gleichaltrigen

Grafiken: Vivien Buck

3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Schritt 2: Entwicklungs-störung(en)?

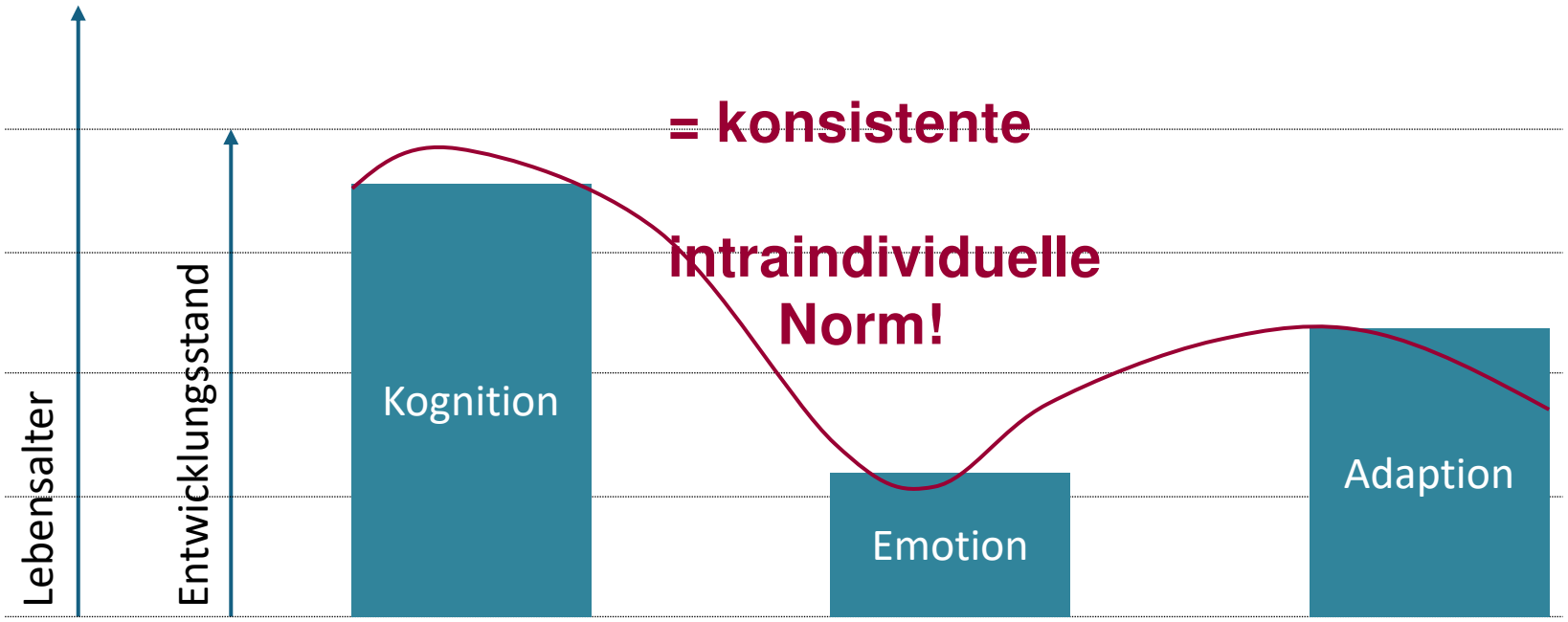
Feststellung des **sozio-emotionalen Entwicklungsstands**



3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Schritt 2: Die intraindividuelle Norm ist meist diskrepant!

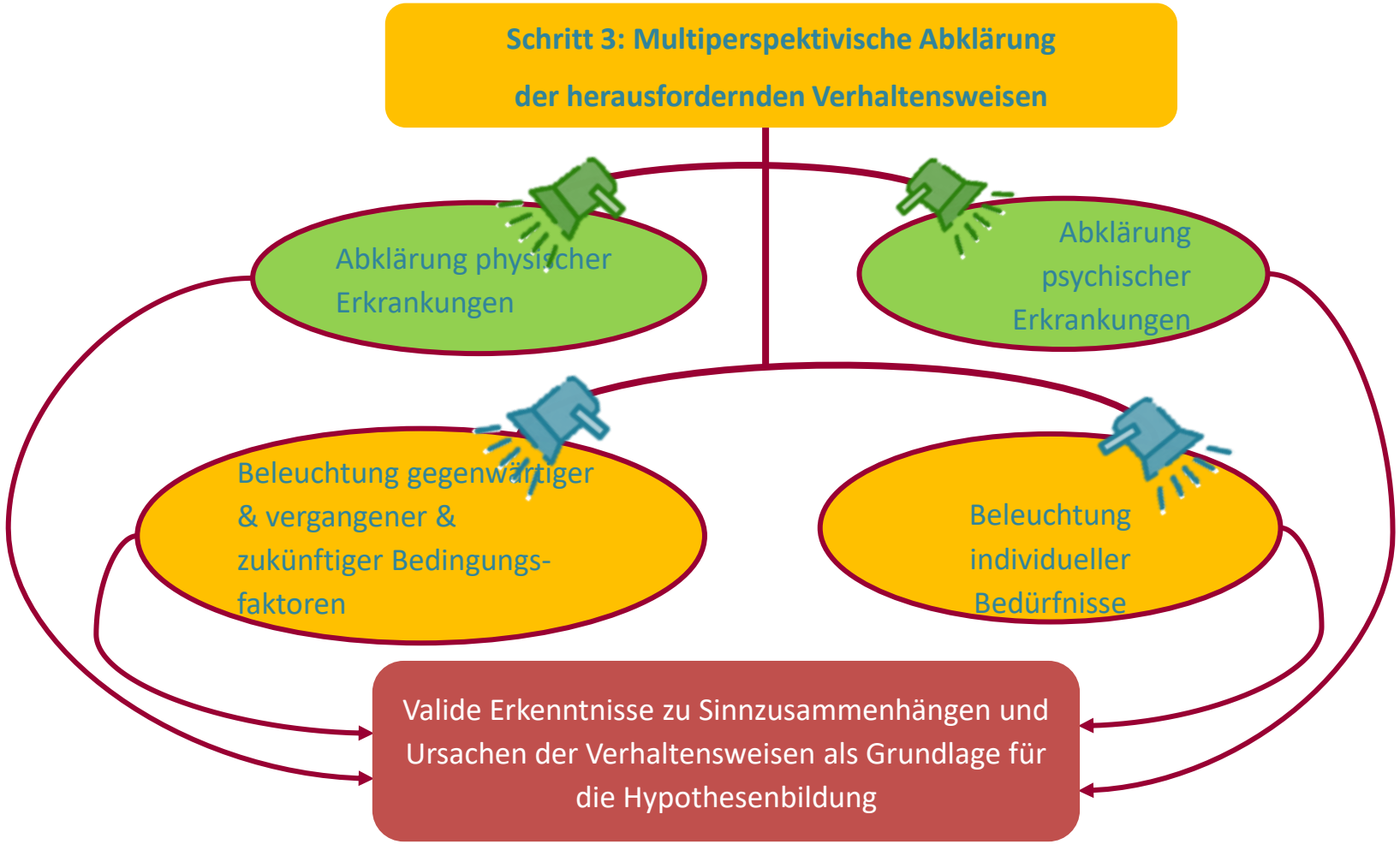
Beschreibung einer intraindividuellen Bezugsnorm, die sämtliche Kompetenzbereiche und neuromentalen Bedingungen zu einem konsistenten Bild zusammenfügt.



3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Schritt 3:

Abklärung, Beleuchtung



3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Schritt 3: **Multi-perspektivische Abklärung der heraus-fordernden Verhaltensweisen**

Schritt 3: Abklärung physischer Erkrankungen

Schmerz ist „ein unangenehmes Sinnes- und Gefühlserlebnis, das mit aktueller oder potenzieller Gewebeschädigung verknüpft ist.“ (Definition der International Association for the Study of Pain, IASP)

- Kinder- und Jugendärzte
- Neuropädiater:innen
- …

Schmerz und Entwicklungsverzögerung 1

„Menschen mit einer kognitiven oder schweren Mehrfachbehinderung sind häufig krank: Nahezu jeder hat mindestens eine weitere körperliche Erkrankung […].“

(Dr. med.T. Sappok im Interview: https://aktuell.uni-bielefeld.de/2022/06/30/deutschlandweit-erste-universitaetsprofessorin-fuer-behindertenmedizin-berufen/)

Aber: „Viele dieser Erkrankungen [werden] […] nur teilweise erfasst.“

(nach Haveman & Stöppler, 2014, S. 263)

3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Schritt 3: Multi-perspektivische Abklärung der heraus-fordernden Verhaltensweisen

Schritt 3: Abklärung physischer Erkrankungen

Schmerz und Entwicklungsverzögerung 2

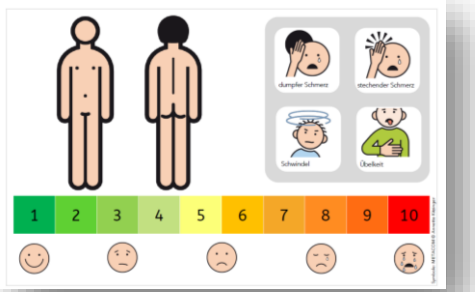
„Eine hirnorganisch bedingte, mit der Entwicklungsstörung verbundene, grundlegende Beeinträchtigung der Schmerzwahrnehmung ist […] selten.“

WALTER-FRÄNKL, 2019, 265

Schmerz und Entwicklungsverzögerung 3

Der Ausdruck von Schmerz ist von den kommunikativen Kompetenzen abhängig!

BIENSTEIN & KLAUß, 2015



https://uk-couch.de/download-kategorie/uk-ideenkiste/

3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Schritt 3: **Multi-perspektivische Abklärung der heraus-fordernden Verhaltensweisen**

Schritt 3: Abklärung physischer Erkrankungen

Schmerz und Entwicklungsverzögerung 4

Kognitive Komponente der Schmerzwahrnehmung: das Wissen über den Schmerz kann als ein Aspekt der Bewältigung betrachtet werden.

→ vom Wissen über die Ursache bis zur Antizipation der Prognose

Emotionale Komponente der Schmerzwahrnehmung: die Differenziertheit der emotionalen Wahrnehmung des eigenen Körpers hat einen Einfluss auf den Ausdruck des Schmerzes

→ Entwicklung der emotionalen Komponente von der undifferenzierten Wahrnehmung des Unwohlseins über eine extreme Angst vor Verletzung des eigenen Körpers bis zum sprachlichen Ausdruck des Schmerzes

WALTER-FRÄNKL, 2019 / BIENSTEIN & KLAUß, 2015

3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Schritt 3: **Multi-perspektivische Abklärung der heraus-fordernden Verhaltensweisen**

Schritt 3: Abklärung physischer Erkrankungen

PADS
Skala zur Erfassung von Schmerz und Unwohlsein

Name:	Datum/Uhrzeit (Anfang-Ende):
Untersucher:	Ereignis/ Anlass:

Bewerten Sie jedes der nachstehenden Symptome mit den Punkten 0, 1, 2, 3, 4 oder NU
0 = nicht vorhanden
1 = schwierig zu erfassen oder nur einmal oder zweimal während der Untersuchung auftretend
2 = selten während der Untersuchung auftretend, aber leicht zu erfassen
3 = häufig während der Untersuchung auftretend und leicht zu erfassen
4 = fast ständig vorhanden und einfach zu erfassen
NU = nicht untersucht

Bewerten Sie diese Kategorie während der ersten Interaktionsphase

I Stimmung/Interaktion							
1.	Kooperiert nicht, griesgrämig, irritierbar, unglücklich	0	1	2	3	4	NU
2.	Widersetzt sich der Interaktion, zurückgezogen	0	1	2	3	4	NU
3.	Schwer abzulenken, kann nicht beruhigt werden	0	1	2	3	4	NU

Bewerten Sie folgende Kategorien während der Manipulation und Palpation

II Stimmlich							
4.	Jammern, Winseln, Wimmern (ziemlich gedämpft)	0	1	2	3	4	NU
5.	Mäßig lautes Lautieren (entsprechend Gesprächslautstärke)	0	1	2	3	4	NU
6.	Gebrüll/Geheul (sehr laut)	0	1	2	3	4	NU
III Gesichtsausdruck							
7.	Schaudern, Grimassieren (waagrechtes Stirnrunzeln, Wangen zurückziehen o. Kinn herunterdrücken)	0	1	2	3	4	NU
8.	Augenbrauen nähern sich, evt. senkrechte Stirnfalte	0	1	2	3	4	NU
9.	Veränderungen der Augen (zwinkern, verkleinerte Augenöffnung o. Augen fest geschlossen)	0	1	2	3	4	NU
10.	Mund geöffnet/Lippen auseinander (mind. 1 Zahn sichtbar) (waagrecht gedehnt, "O-Form", weit aufgerissen)	0	1	2	3	4	NU
11.	Fest gespitzte Lippen (kreisförmig), Schmollen o. Beben der Lippen	0	1	2	3	4	NU
12.	Beißen oder Zunge herausdrücken (beißen auf sich oder Objekte, Zähne zusammenbeißen o. Zähneknirschen)	0	1	2	3	4	NU
IV Rumpf und Extremitäten							
13.	Schützt oder bevorzugt einen bestimmten Körperteil	0	1	2	3	4	NU
14.	Zurückzucken, berührungsempfindlich	0	1	2	3	4	NU
V Physiologisch (vegetativ)							
15.	Tränen	0	1	2	3	4	NU
16.	Verstärkter Atemzug, Ringen um Luft	0	1	2	3	4	NU
17.	Atem anhalten	0	1	2	3	4	NU
18.	Geräuschvolles Atmen	0	1	2	3	4	NU

Kategorie	I	II	III	IV	V	Summe
Punkte						

PADS aus: FRÄNKL 2023, 302

- Kinder- und Jugendärzte
- Neuropädiater:innen
- ...

Ausschluss von oder Hinweis auf Schmerzen und ggf. deren Ursachen

3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Schritt 3: Multi-perspektivische Abklärung der heraus-fordernden Verhaltensweisen

Schritt 3: Abklärung psychischer Erkrankungen

Psychische Erkrankungen im engeren Sinne sind

- ein Syndrom mit mehreren Symptomen,
- eine Störung in den Bereichen der Kognition, der Emotionsregulation oder des Verhaltens einer Person,
- der Ausdruck von dysfunktionalen psychologischen, biologischen oder entwicklungsbezogenen Prozessen.

(vgl. FALKAI et al. 2018, 25)

- Fachärzt:innen für Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Psychotherapeut:innen

Psychische Erkrankungen im engeren Sinne sind NICHT neuromentale Entwicklungs-störungen wie ADHS oder ASS!

3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Schritt 3: Multi-perspektivische Abklärung der heraus-fordernden Verhaltensweisen

Schritt 3: Abklärung psychischer Erkrankungen

durch:

- Erhebung eines psychopathologischen Befunds und
- Interpretation des Verhaltens vor dem Hintergrund der intraindividuellen Bezugsnorm.

Feststellung bzw. dem Ausschluss (einer) psychischen Erkrankung im engeren Sinne

Beobachtungen zur psychischen Gesundheit
– Abweichungen vom Regelzustand –
Die vorgegebenen Items umfassen eine Auswahl an Beschreibungen zur Vorstellung beim behandelnden Arzt.
Bitte kennzeichnen Sie NUR zutreffende Beobachtungen/Einschätzungen/Interpretationen oder ergänzen Sie handschriftlich.

Name: Geburtsdatum:	Beobachtungszeitraum:
Die Orientierung ist:	eingeschränkt: zeitlich – örtlich – zur Person – zur Situation
Die Aufmerksamkeit ist:	gestört – gering – verzögert – abschweifend – nachlassend – gesteigert
Energie und Antrieb ist:	klar – eingeengt – sprunghaft – verlangsamt – unkonzentriert – durcheinander
Das Denken ist:	beeinträchtigt: z.B. Stimmen hören – Dinge sehen – misstrauisch – fühlt sich verfolgt
Die Bewegung ist:	gehoben – gedrückt – gereizt – ängstlich – starr – gleichgültig
Die Wahrnehmung ist:	reduziert – gesteigert – unruhig – antriebslos
Die Stimmung ist:	unruhig – getrieben – verlangsamt – steif – kraftlos
Die Sprache ist:	monoton – undeutlich – verwaschen – verlangsamt – Zunahme von Schreien/Lautieren
Fremdgefährdung:	Fremdverletzung – Beschädigung von Gegenständen
Eigengefährdung:	Suizidgedanken – Suizidäußerungen – Selbstverletzendes Verhalten
Der Schlaf ist:	Weniger als üblich ← wie üblich → mehr als üblich
Das Essen ist:	Weniger als üblich ← wie üblich → mehr als üblich
Das Trinken ist:	Weniger als üblich ← wie üblich → mehr als üblich
Ausscheidung: **Körpergewicht:**	Weniger als üblich ← wie üblich → mehr als üblich
Besonderheiten	

© C. Feuerherd

aus: VOGEL & FEUERHERD, 2023, S. 318

3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Schritt 3:

‚Verhaltensstörung' – ein diffuser Begriff

Exkurs: Verhaltensstörungen

‚Verhaltensstörung' meint Verhalten, das…

- …nicht mit dem kognitiven Entwicklungsstand korrespondiert.
- …nicht mit einer psychischen oder physischen Erkrankung in Verbindung steht.
- …mehr als entwicklungstypische Begleitung erfordert.
- …eine ernsthafte Gefahr für die Entwicklung und die Teilhabe des Kindes bzw. des/ der Jugendlichen darstellt.

3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Schritt 3: Multi-perspektivische Abklärung der heraus-fordernden Verhaltensweisen

Schritt 3: Beleuchtung gegenwärtiger, vergangener und zukünftiger Bedingungsfaktoren & individueller Bedürfnisse

Leben ist zu jedem Zeitpunkt von mehr oder weniger bewussten **Bedingungsfaktoren** gekennzeichnet.

Im Rahmen der hier beschriebenen Diagnostik werden beleuchtet:

- in die **Vergangenheit** gerichtete „Fragen des Geworden-Seins (Anamnese)“ und des „Erlebt-Habens (Biografiearbeit)“
- Fragen nach der **gegenwärtigen Bedingtheit** durch problembehaftete Situationen und bestehende Ressourcen
- Fragen nach der Befindlichkeit aller Akteurinnen und Akteure
- Fragen nach Wünschen, Ängsten und Fantasien bezüglich dessen, **was kommt**.

BAUMANN et al. 2021, 3

3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Schritt 3: Multi-perspektivische Abklärung der heraus-fordernden Verhaltensweisen

Schritt 3: Beleuchtung gegenwärtiger, vergangener und zukünftiger Bedingungsfaktoren & individueller Bedürfnisse

Theorien zur Struktur und Entwicklung individuelle Bedürfnisse:

- Pyramide nach MASLOW (1954)
- Streben nach innerer Konsistenz und äußerer Kongruenz im Kontakt mit der Umwelt (vgl. GRAWE 2004)
- Ausbalancieren der dialektischen „Gestaltungsaufgaben“ (WITTROCK 2004, 154)
  - versorgen vs. entwickeln
  - ordnen vs. handeln und
  - anpassen vs. entfalten

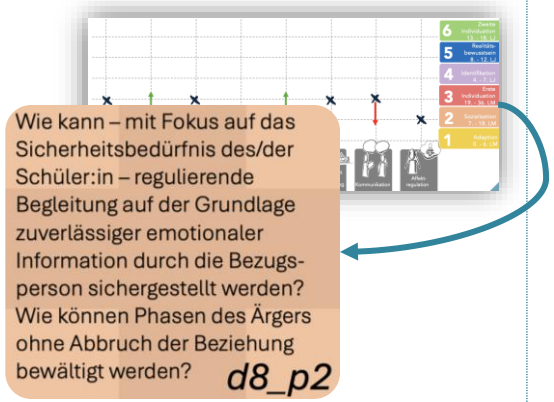
3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Schritt 3: Multi-perspektivische Abklärung der heraus-fordernden Verhaltensweisen

Schritt 3: Beleuchtung gegenwärtiger, vergangener und zukünftiger Bedingungsfaktoren & individueller Bedürfnisse

Erhebungsmethoden für Pädagog:innen:

SEED-Diagnostik	vertiefte Kind-Umfeld-Analyse	Szenisches Verstehen
→ seed-basierte Leitfragen :	→ feldtheoretischen Lebensraumanalyse: Analyse aller Lebensbereiche (Mikrosysteme) des Kindes samt ihrer Verbindungen (Mesosystem). (BAUMANN et al. 2021)	→ Wichtige Lebensthemen werden im Verlauf aktueller Interaktionen »in Szene« gesetzt“, auch wenn sie aus verschiedenen Gründen nicht oder nur unzureichend kommunizierbar sind. (BAUMANN et al. 2021)



(HACKL et al. 2025, in Vorbereitung)

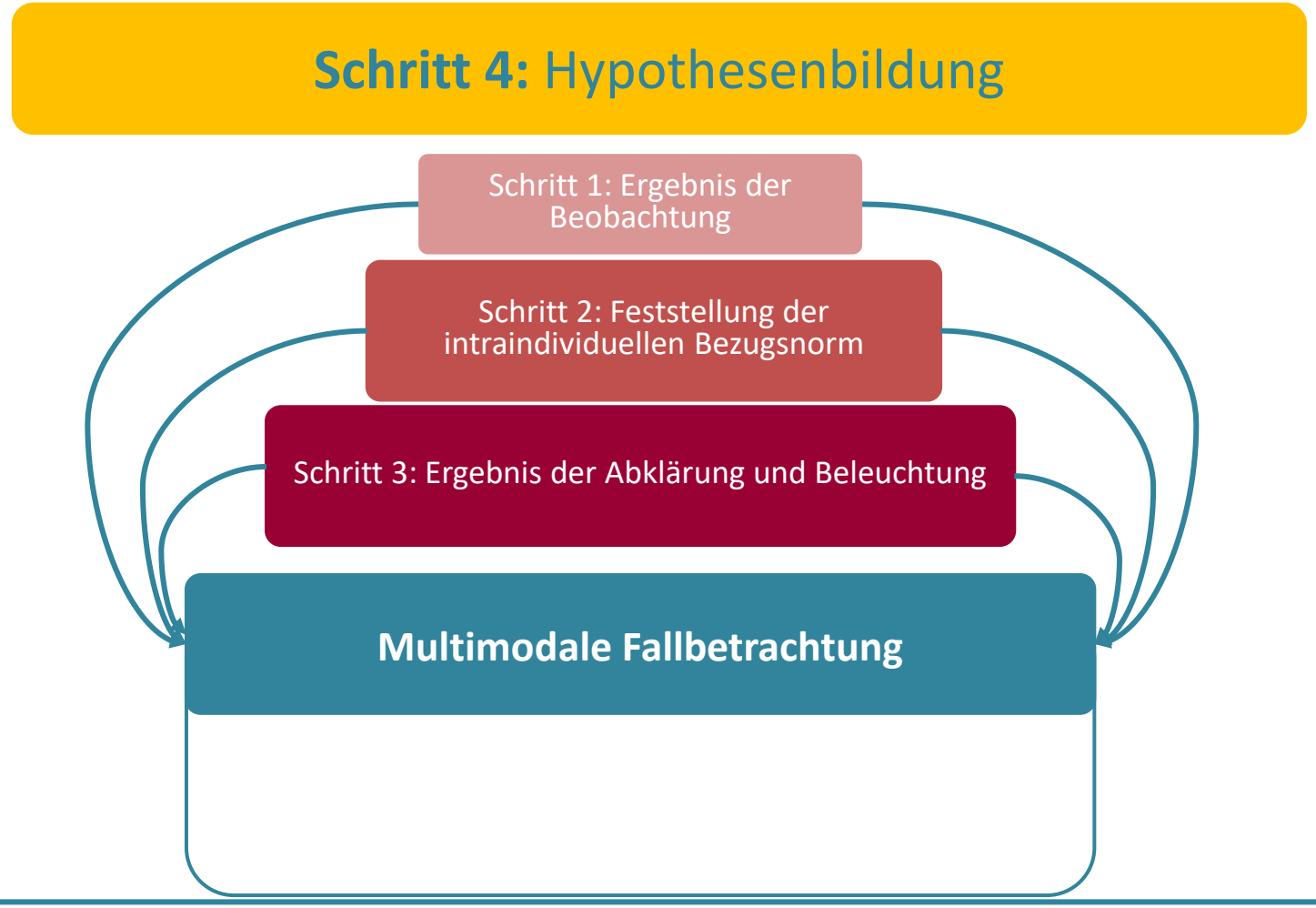
Diagnostische Erkenntnis über die Sinnhaftigkeit und die Dynamik des Verhaltens.

3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Schritt 3:
Abklärung, Beleuchtung

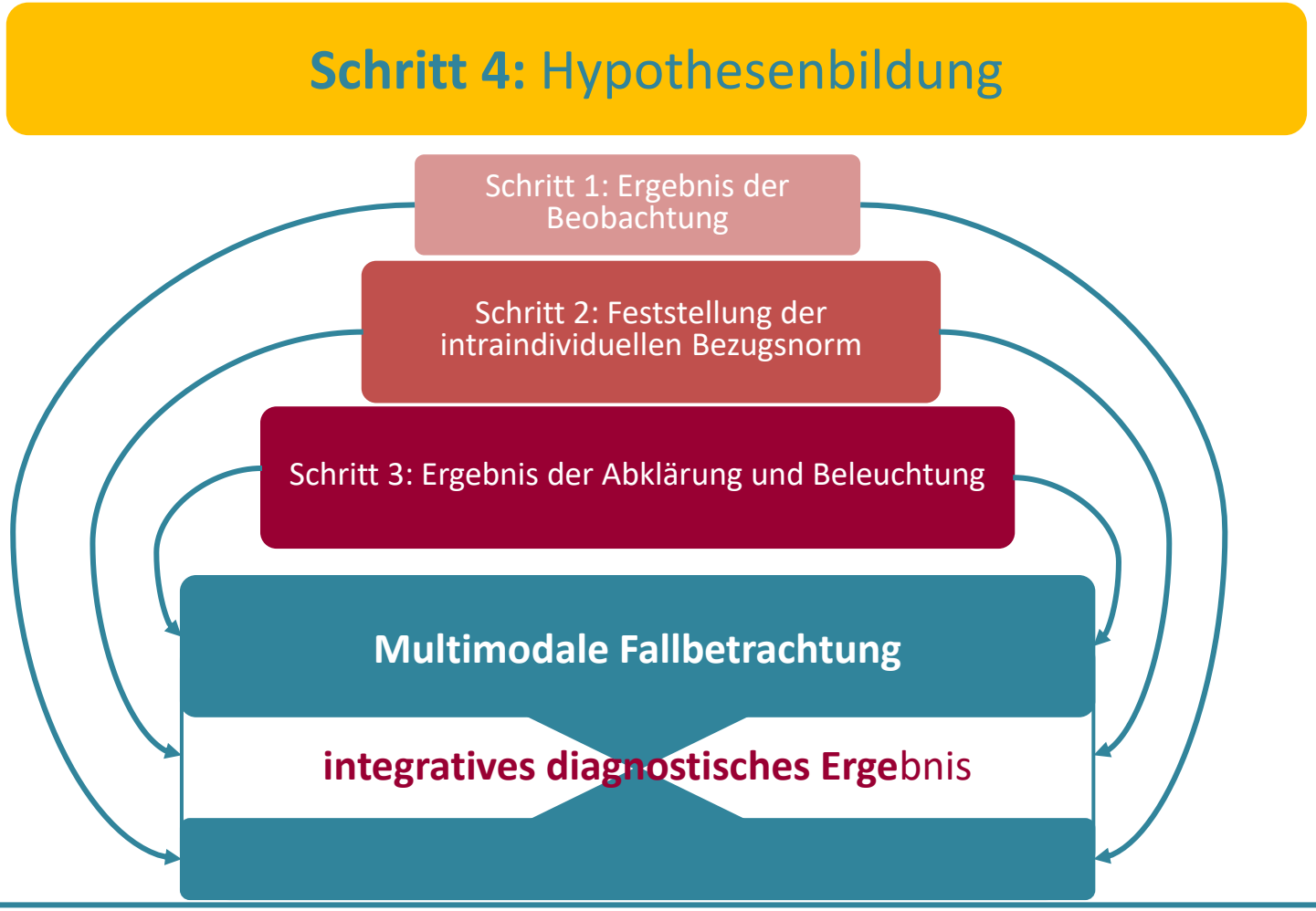
3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Schritt 4:
multimodale Betrachtung aller Ergebnisse



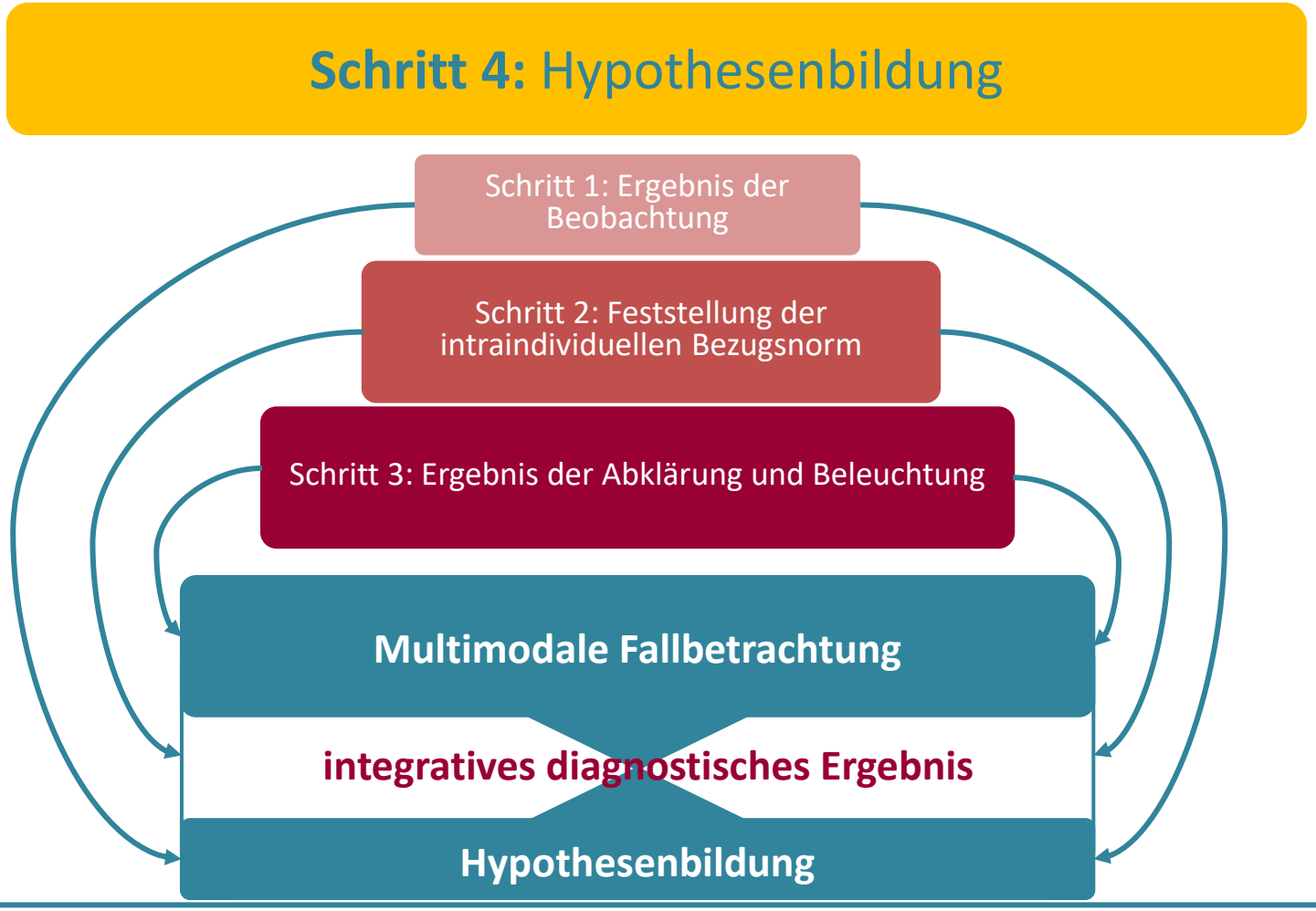
3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Schritt 4:
multimodale Betrachtung aller Ergebnisse



3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Schritt 4:
Hypothesenbildung



3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Schritt 4:
Bedeutung und Qualität einer Hypothese

Was macht eine Hypothese zu einer „guten“ Hypothese?
Wann dient eine Hypothese als Basis für „neue“ Wege der Interaktion?

3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Schritt 4:
Bedeutung und Qualität einer Hypothese

Von der Qualität der Hypothese hängt ab, ob sich „neue Handlungsmöglichkeiten [eröffnen], die einen Ausbruch aus stereotypen und festgefahrenen Kreisläufen oder einer eingetretenen Handlungsunfähigkeit erleichtern“ (BAUMANN 2021, 39).

Die „gute“ Hypothese…

- …ist transparent und nachvollziehbar.
- …erklärt das als herausfordernd wahrgenommene Verhalten.
- …verbindet alle diagnostischen Ergebnisse.
- …identifiziert beeinflussende Faktoren.
- …wird von allen Beteiligten mitgetragen.

3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Und dann?

Die Hypothese als Grundlage (pädagogischer) Handlungsfähigkeit

Handlungsplanung unter Berücksichtigung bestehender Ressourcen

Die **Hypothese** bestimmt die

Handlungsplanung

in 4 Handlungsfeldern

auf 3 Handlungsebenen

Medizinische Behandlung

Beziehungs- und Entwicklungs-angebote

Therapeutische und pädagogische Interventionen

Gestaltung des Sozialraums

3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Und dann? Die Hypothese als Grundlage (pädagogischer) Handlungsfähigkeit

Handlungsplanung unter Berücksichtigung bestehender Ressourcen in 4 Handlungsfeldern

Handlungsplanung in 4 Handlungsfeldern

Beziehungs- und Entwicklungs-angebote

mit
Begegnung auf dem Niveau der sozio-emotionalen Entwicklung

Gestaltung des Sozialraums

mit Anpassung der Umgebung an die sozialen Kompetenzen, die individuellen Kommunikationsformen und die Möglichkeiten der Reizverarbeitung

Handlungsfeld der **therapeutischen und pädagogischen Interventionen**

u.a. mit spezifischen Angeboten zum Aufbau von (Selbst-) Kompetenzen, zur Bewältigung von Erkrankungen

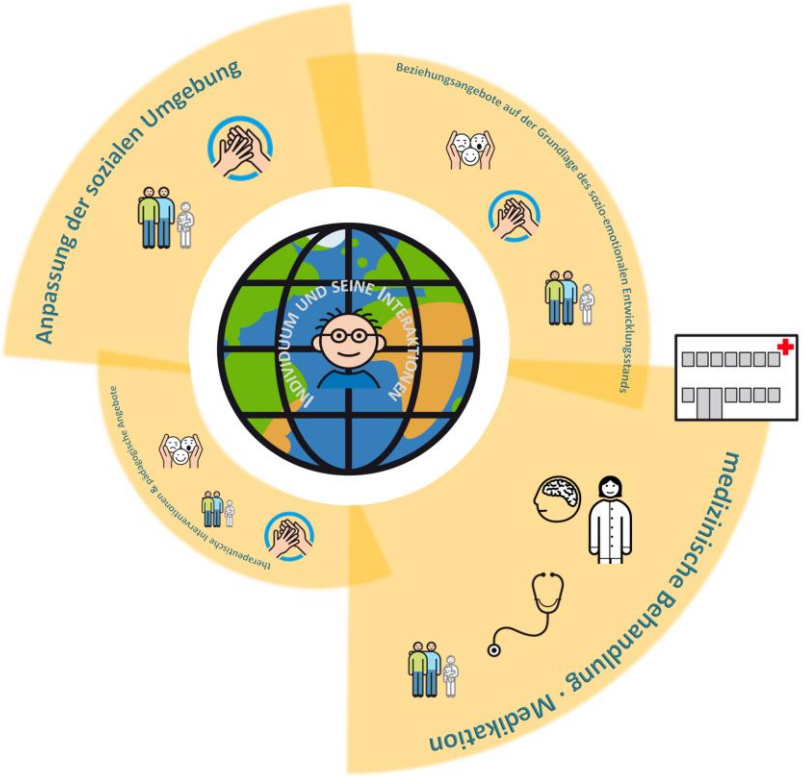
Medizinisches Handlungsfeld

mit ärztlicher und ggf. medikamentöser Behandlung körperlicher und psychischer Erkrankungen

3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Und dann? **Die Hypothese als Grundlage (pädagogischer) Handlungsfähigkeit**

Gewichtung der Handlungsfelder anhand der Hypothese:



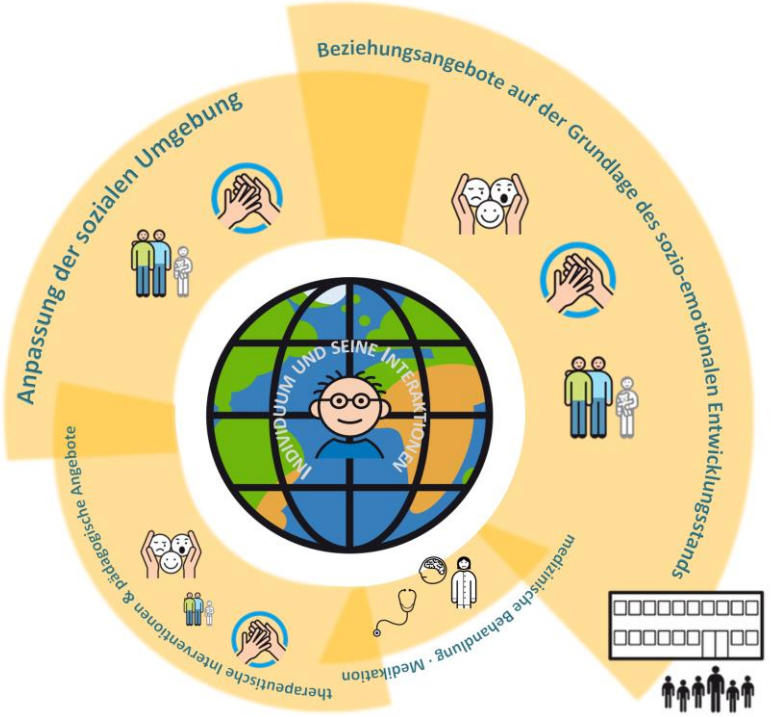
Kinder und Jugendliche mit psychischer oder physischer Erkrankung brauchen vorrangig medizinische Behandlung, aber gleichzeitig auch

Begleitung in allen anderen Handlungsfeldern.

3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Und dann? **Die Hypothese als Grundlage (pädagogischer) Handlungsfähigkeit**

Gewichtung der Handlungsfelder anhand der Hypothese:

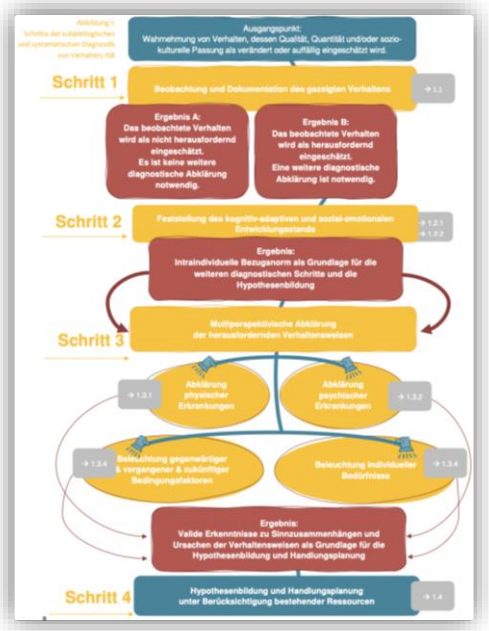


Kinder und Jugendliche mit Verhaltensstörung brauchen vorrangig entwicklungsorientierte Angebote, aber gleichzeitig auch

Begleitung und Behandlung in anderen Handlungsfeldern.

3 Herausforderndes Verhalten diagnostizieren

Systematisch und subjektlogisch



aus: ISB, 2025; Kapitel 3, S. 4

→Aufrechthalten bzw. das Wiederherstellen der Interaktion zwischen Kind oder Jugendlichem und seinem Gegenüber, mit dem Ziel entwicklungsfördernde Prozesse zu erhalten oder in Gang zu bringen.

Bausteine in den weiteren Fortbildungsmodulen!